



KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS/STRATEGIE ———— 36

Nachhaltige Mobilität • autoarmer Campus •
E-Mobilität

Nachhaltige Mobilität an der Leuphana Universität Lüneburg

Ausgangssituation

Die Leuphana Universität Lüneburg befasst sich seit Ende der 90er Jahre mit Themen der Nachhaltigkeit in den Feldern Forschung, Bildung, Gesellschaft und Uni-Betrieb. Seit dem Jahr 2000 hat sie ein validiertes Umweltmanagementsystem nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme), eine betriebliche Gesundheitsförderung und seit 2007 wird regelmäßig ein Nachhaltigkeitsbericht herausgegeben. Seit 2014 ist die Universität für die Bereiche Energie, Dienstreisen und -fahrzeuge klimaneutral.

Die Förderung der umwelt- und sozialverträglichen, sicheren und gesunden Mobilität für ihre Mitglieder ist in diesem Kontext integriert und die Universität hat ein betriebliches Mobilitätskonzept entwickelt. Durch eine nachhaltige Mobilität reduziert sie Emissionen, Lärm, Flächenbedarf und Verkehrsunfälle.

In diesem Konzept werden alle Formen von Raumüberwindung zusammengefasst, die von der Universität ausgehen:

- Pendelverkehr der Beschäftigten und Studierenden
- Internationale und nationale Dienstreisen
- Dienstfahrzeuge

Projektziele

Mit dem nachhaltigen Mobilitätskonzept sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Förderung klimaschonender Mobilität
- Förderung zu Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV), insb. E-Mobilität

Vorgehensweise

Zuerst wurde eine IST-Analyse durchgeführt, d.h. die Infrastruktur an der Universität wurde untersucht, CO₂-Bilanzen erstellt, Problemfelder betrachtet und das Umfeld des Standortes einbezogen.

Zur Bewertung der Infrastruktur gehören v.a. die Zahl der Parkplätze und der Fahrradständer sowie der Zustand der Wege für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Auch Problemfelder wurden analysiert: Gefahrenpotenzial, Zielkonflikte und Belästigungen wurden beschrieben.

Das Umfeld des Standortes wurde ebenso untersucht und in das Konzept eingearbeitet. Hier gab es Problembeobachtungen, Interviews mit verschiedenen Funktionsträgern, Verkehrszählungen, Umfragen,

Geschwindigkeits- und Schallpegelmessungen sowie eine Bilanz der Parkraumauslastung. Hieraus wurden Maßnahmen in vier Handlungsfeldern abgeleitet.

Auf Grund dieser umfassenden Analyse konnten einige zentrale Ergebnisse festgestellt werden.

Im Sommersemester 2007 kamen bereits 60 Prozent der Studierenden zu Fuß und mit dem Rad sowie 34 Prozent mit dem ÖPNV. Zum Wintersemester steigen circa 15 Prozent der Studierenden vom Fahrrad auf den Bus um.

Die Beschäftigten pendeln zu 19 Prozent mit dem ÖPNV und 34 Prozent kommen mit dem Rad bzw. zu Fuß zur Universität, während sich keine Unterschiede zwischen Winter- und Sommersemester zeigen.

Dennoch zeigt die CO₂-Bilanz, dass die Mobilität mit 3.694 Tonnen gut ein Drittel der gesamten CO₂-Bilanz der Universität ausmacht. Die genauere Analyse zeigt, dass ein großer Anteil der Treibhausgasemissionen auf den Zug entfällt und ein weiterer auf Dienstreisen per Flugzeug.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Aus den soeben beschriebenen Erkenntnissen wurden Maßnahmen zur Förderung und Bereitstellung von Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV) abgeleitet.

In Bezug auf den ÖPNV steht die Universität in regelmäßigem Kontakt zur Stadt Lüneburg, um die Zeiten der Busse an den Betrieb anzupassen. Zudem wurde eine gut ausgelastete neue Unibuslinie vom Bahnhof direkt zu den Standorten der Leuphana eingesetzt. Die Studierenden pendeln mit dem Semester-Ticket und seit November 2010 können die Beschäftigten das günstige Job-Ticket des Hamburger Verkehrs-Verbund (HVV) erwerben. Weiterhin wird jede Monatskarte monetär unterstützt.

Um die Nutzung des Fahrrads als Verkehrsmittel zu fördern, wurden unterschiedliche Maßnahmen etabliert. Zu den Wichtigsten gehört die Bereitstellung von Diensträdern für die Beschäftigten für das Pendeln zwischen den Standorten der Universität und dem Zugang zum Fahrradverleihsystem StadtRAD. Ermöglicht wurde dies durch eine Kooperation u.a. zwischen den

Vertretern der Universität, der Stadt Lüneburg und der Deutschen Bahn. Zudem wurden auf dem Campus insgesamt 1.014 sichere Stellplätze zur Verfügung gestellt und die Beschäftigten können ihre Räder in Kellern sicher unterstellen. Schlussendlich ist mit KonRad eine Fahrradselbsthilfwerkstatt zentral auf dem Campus eingerichtet worden, die die Möglichkeit bietet, Fahrräder zu reparieren, allein oder mit fachkundiger Hilfe. Außerdem können Fahrrad-Ersatzteile gekauft, Fahrräder und Anhänger geliehen werden.

E-Mobilität ist ein wichtiger Baustein für das Konzept der nachhaltigen Mobilität der Leuphana und sie fügt sich auch sehr gut in das nachhaltige Energiekonzept ein, da die Universität seit 2011 mit 100 Prozent Ökostrom versorgt wird.

Bis zu 25 km wird in Zukunft die E-Mobilität und insbesondere die Nutzung von Pedelecs eine Alternative zum Auto sein. Dieses ist für 22 Prozent der Beschäftigten und 4 Prozent der Studierenden grundsätzlich möglich. Für das Pendeln mit der E-Mobilität müssen jedoch erst Voraussetzungen und Anreize von der Universität geschaffen werden.

Aus diesem Grund wurden zum einen von August bis Oktober kostenlos Test-Pedelecs für das tägliche Pendeln zur Arbeit in normaler Fahrrad-Entfernung sowie für Fahrten in Ihrer Freizeit bereitgestellt. Desweiteren ist die Installation von Elektrotankstellen für E-Autos und Pedelecs in 2016 sowie die autoarme Parkraumbewirtschaftung für 2017 geplant.

Fazit

Alle Maßnahmen sind in das Umweltmanagementsystem nach EMAS und seinen Programmen eingebunden. Die Umfragen und Evaluationen werden in Kooperation mit dem Institut für Stadt- und Kulturräumforschung (IfSK) in Rahmen von Seminaren und Bachelorarbeiten durchgeführt.

Den Großteil der Auswirkungen der Mobilität kann die Universität nur indirekt beeinflussen. Hierzu bedarf es einer Reihe an Anreizen zur Optimierung, die von den Hochschulangehörigen angenommen werden sollten.

Stand: April 2018

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie
(BMWi)
10115 Berlin
www.bmwi.de

Bildnachweis:
© vectorfusionart
(fotolia.com)

Redaktion:
Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
D-65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung:
www.waldmann-gestaltung.de

Ansprechpartner und Kontakt

Leuphana Universität Lüneburg
Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg
Dipl. Umweltwiss. Irmhild Brügggen, Umweltkoordination
Tel: 04131 / 677-1523 | E-Mail: brueggen@uni.leuphana.de
www.leuphana.de/themen/nachhaltigkeit/umweltmanagement/
verkehr.html

Weitere Praxisbeispiele unter: www.koinno-bmwi.de